

Während seiner Arbeit als Psychiater macht Kanner die ersten Beobachtungen zu der heutig bekannten Autismus Krankheit. Er beschäftigte sich eingehend mit dem [frühkindlichen Autismus](#) und seinen unterschiedlichen Symptomen. Bis heute ist nicht eindeutig geklärt ob Leo Kanner und [Hans Asperger](#) (beide Forscher der ersten Generation) die einige Jahre zuvor entstandenen Schriften mit den Beobachtungen von [Eugen Bleuler](#) kannten. Jedoch gelten Leo Kanner, Hans Asperger und Eugen Bleuler bis heute als die Pioniere der ersten Stunde, die sich eingehend mit dem Thema Autismus (früher auch Schizophrenie) beschäftigten.

Angelehnt an Leo Kanners Forschungsarbeiten wird Frühkindlicher Autismus heute daher auch als Kanner-Syndrom bezeichnet. Leo Kanner verfasste zahlreiche Schriften zum Thema Autismus. Leo Kanner's bekanntestes Schriftum aus dem Jahr 1943 ist unter dem Titel „Autistische Störungen des affektiven Kontrakts“ (Autistic disturbances of affective contact) bekannt. In seinem Buch beschreibt Leo Kanner seine Beobachtungen an 11 unterschiedlichen Kindern mit Defiziten im kommunikativen und sozialen Bereich.

Leo Kanner vertrat zunächst die These, dass Autismus von Geburt an gegeben sei, demnach also als angeboren gelte. Im Laufe seiner Autismus Forschung erkannte er jedoch schon bald dass Autismus genetische Ursachen haben müsse.